



Meine Kommentare zu den Videos des 1. Tages

1.1 Stefani Bruns

Sehr erfrischendes Einleitungs-Video! Thematisch sehr umfassend, alles Wesentliche aus weiblicher Sicht schon ansprechend. Ich würde aber nicht so pauschal von „Gefühlen“ sprechen, sondern differenzieren: Gespür - Gefühl - Emotion. Ich sehe es so: Gespür hat etwas mit dem 6. Sinn zu tun, Gefühl ist frei fließende Energie wie Freude, Emotion ist gestaute Energie, die plötzlich zum Ausbruch kommt wie Wut.

Ich kann - dank Internet - 13 Schröter-Generationen in der männlichen Linie nachvollziehen. Ich bin die 11., mein Sohn Arne die 12. und mein Enkel Mika die 13. Generation. Die erste für mich noch nachverfolgbare Generation ist ein (ausgerechnet!) Adam Schröter mit dem 16.4.1673 als seinem Todestag. Bei meiner Schröter-Stammbaumlinie geht es IMMER über den Sohn als Erstgeborenen, und es blieb wohl auch immer bei diesem einen Sohn, seltener Töchter.

Mein Großvater Ewald Schröter (ich liebe ihn!) hat den Freitod gewählt, als mein Vater Joachim Schröter 4 Jahre alt war. Ich hatte schon Seelenkontakt zu meinem Opa und ihm durch meine Liebe geholfen, ihn von seinem schweren „karmischen Machsall“ des Freitodes zu befreien (es wird gemacht und nicht geschickt; auch das Wort „Schicksal“ ist irreführend).

Allein schon in diesen letzten 5 Generationen (Ewald - Joachim - Jürgen - Arne - Mika) ist viel Stoff zur „Stammbaumheilung“, wie ich es nenne. Durch meinen männlichen Familiennamen kann ich aber nur die männliche Linie nachvollziehen, Schröter-Männer und ihre Ehefrauen, kaum noch Anverwandte oder weibliche Linie.

Wir können Worte nicht immer wortwörtlich nehmen, sonst wären Herren herrlich und Damen dämlich. Das Wort „Selbstlosigkeit“ meint doch Ego-Losigkeit (Es Geht Ohne). Kein Mensch kann aber ohne Selbst sein, also ist das Wort eher irreführend. „Selbstlos“ scheint eher ein Charakterzug der alten Weiblichkeit zu sein. Gemeint ist doch eher „Unterwürfigkeit“ („dem Manne Untertan“). Wir sollten Begriffe wie „Selbstlosigkeit“ als „Egolosigkeit“ wieder heiligen, statt sie misszudeuten.

1.2 Birgit Brink

Das Video hat mich wütend gemacht - auf meine vergangenen Zahnärzte! Die Klammer, die ich als Jugendlicher getragen habe (meine Eltern meinten es gut), haben kaum etwas gerichtet, sondern den Zahnschmelz der Backenzähne zerstört.

Mein erster Zahnarzt hat bei mir als junger Mann mehrere Zähne gezogen, ohne mit mir vorher überhaupt zu SPRECHEN! Es hat mir die extrahierten Zähne für den Bruchteil einer Sekunde gezeigt, der für mich gereicht hat, um zu wissen: die wären zu retten gewesen! Mit meinem heutigen Bewusstsein würde ich ihn wegen Körperverletzung anzeigen. Er hat meine Einstellung zu Zahnärzten tief traumatisiert. Angst vor Schmerz war bei mir nie das Thema, sondern Wut über überflüssige Extraktionen.

Nachdenkliches: Mir ist aufgefallen, dass auch ein Baum „Wurzeln“ und „Krone“ (Corona) hat. Wie kommt es, dass Begriffe vom BAUM Namensgeber von Zahn-Bestandteilen wurden? Was steckt dahinter? Lebensbaum - Stammbaum ... Und was hat Er-Ziehung mit Zähne-Ziehen zu tun?

„Ich liebe die Dualität.“ JA! Es gibt auch eine göttliche Dualität, sonst gäbe es überhaupt keine Schöpfung und das EINE wäre immer All-Eine geblieben. Übrigens: Gott ist ein PAAR. Dass aber nur die ERDE ein Ort der Dualität ist, halte ich für ein Gerücht. Selbst unser MOND kennt Licht und Schatten, Kälte und Hitze, innen und außen, ... Unser ganzes unseren Sinnen bekannte physikalisches Universum ist ein „Ort der Dualität“. Das SEIN ist wohl nondual, alles WERDEN aber dual.

„Welpenschutz“ gegenüber Mutter Erde? Das ist mir zu sanft ausgedrückt. Wir sind schon lange keine Welpen auf Mutter Erde mehr. Die LIEBE von Mutter Erde ihren Geschöpfen gegenüber ist nicht „selbstlos“. Wenn eines ihrer Geschöpfe wie Krebs wuchert, sich rüpelhaft verhält und „wie die Vandalen“ auf Mutter Erde haust, dann wehrt sie sich auch im Interesse des GANZEN. Mutter Erde geht immer strenger mit uns pubertierender Menschheit um. Sie MUSS ihre Geschöpfe lieben, aber sie muss nicht alles erdulden.

1.3 Uschi Eichinger

Ich bin seit über 25 Jahren Vegetarier, monatelang auch vegan, wenn auch kein „Pudding-Vegetarier“ (ich kenne den Begriff auch). Doch ich habe nie vollwertigen Ersatz für tierisches Eiweiß gefunden. Statt Pudding wurde „vollwertiges Brot“ zu meiner Hauptmalzeit (auch Salate und Gemüse). Doch nach 25 Jahren bin ich nahezu „impotent“ und nahe an Altersdiabetes. Ist das der Preis?!

Ich hatte vor einiger Zeit keine Zeit zum Einkauf und fand im Kühlschrank nur noch 6 Eier, die ich mir dann schnell in die Pfanne gerührt habe. Schock lass nach: Ich hatte nachts dann einen dermaßen „harten Ständer“, dass der Zusammenhang von Eiweißmangel und Impotenz für mich offensichtlich wurde. Ich will jetzt nicht „monokausal“ behaupten, eine vegetarische und vegane Ernährungsweise würde einen Mann impotent machen. Doch es ist wohl ein ernstzunehmender Aspekt!

Zu den 15 km Tagesmärschen: typisch Mann auf der Jagd und im Krieg. Das Sesshaft-Werden war die Kulturrevolution der Frauen von 15.000 Jahren mit dem LAGER und dem sie umgebenden GÄRTEN (Garten Eden = Paradies - Lagerfeuer - Bettlager - Vorratslager - Gartenarbeit und Kindergarten): die Menschheit kultivierende Frauenarbeit, die wir bis heute noch nicht wirklich gewürdigt haben, auch wenn der Begriff „Matriarchat“ nicht korrekt ist. Selbst die SPRACHE ist Frauenarbeit (jeder Säugling wird dies bestätigen können): Männer schweigen auf der Jagd und im Krieg. Frauen brauchen die Sprache und entwickeln Sprache, um das LAGER gemeinsam zu organisieren. Unsere ur-sprünglich sesshafte KULTUR als Sprung aus der NATUR ist weiblich. Göttinnen wurden verehrt.

Auch wenn wir die Kindheit nicht romantisieren sollten, so finde ich den kindheitspädagogischen Ansatz von „Waldkindergärten“ sehr stark! Hier kann „artgerechtes Lernen“ im Kindesalter wirklich stattfinden, und wenn es nur Exkursionen wären.

1.4 Axel Burkart

Das Interview hat mich dazu angeregt, Rudolf Steiner wieder ernsthaft zu studieren. Und doch: Ist die Unterscheidung von „Natur- und Geisteswissenschaften“ nicht ein Holzweg, kategorial völlig verquer?

Eine stimmige Dualität ist für mich: NATUR - KULTUR | GEIST - SEELE. In der Trinität formuliert: GEIST - SEELE - KÖRPER | NATUR - MENSCH - KULTUR. (Das Mensch ist ein Natur- wie auch ein Kultur-Wesen.) Sollte NATUR denn ohne GEIST sein? Sollte GEIST nichts Natürliches sein? Das legt eine Polarisierung von NATUR und GEIST doch nahe!

Was ist überhaupt GEIST? Ich finde Hegels Trinität „absoluter Geist“, „objektiver Geist“ und „subjektiver Geist“ in der kategorialen Bestimmung schon erkenntnisgewinnend. Gott (als „absoluten Geist“) sei Dank: Auch ein BUCH ist „objektivierter Geist“. (Ich bin wohl mehr Lesewesen als Lebewesen, auch wenn ich meine evolutionäre Pflicht als Vater und Großvater getan habe.)

Dann der Begriff „Erfahrung“: Kann ich aus Büchern etwas „erfahren“?!! Ich sage: JA und polemisiert nicht gegen Lesewesen und „Buchstabenlehrte“.

Ich kann auch die „geistige Welt“ über Weisheitsbücher „erfahren“. Ich habe Rudolf Steiner nie erlebt, kann ich aber aus dem Studium seiner Bücher nicht auch „Wahrheit erfahren“? Ist „Erfahrung“ nur sinnlich zu verstehen? Genau das aber wäre ein Dogma der materialistischen Wissenschaft!

Soll mir „die Lehre“ von z.B. Sri Aurobindo und der Mutter für alle Ewigkeit fremd bleiben müssen, weil ich ihre Lebenswelt nicht „erfahren“ kann? Was wäre aber, wenn ich in meinem letzten Leben in seinem Ashram gelebt hätte, ein Schüler von Sri Aurobindo gewesen wäre? Was wäre, wenn ... Das ist sicher eine „Hyper-Spekulation“. Doch gehören unsere ganzen Inkarnationen nicht auch zu unserer „Erfahrungswelt“?

JA UND beginnt nicht JEDE Wissenschaft mit HYPO-Thesen, also einer SPEKULATION?! Und war es nicht Karl Raimund Popper, der uns LOGISCH gelehrt hat: Wir können keine Hypothese wirklich endgültig verifizieren (seine Logik der „Falsifikation“). Ist nicht auch die „harte Wissenschaft“ in Wahrheit und letztlich spekulativ? Mich hat schon als 17-jähriger der Satz fasziniert: „Die Wahrheit von heute ist der Irrtum von morgen.“ Darin steckt wunderbare „Relativitäts-Theorie“.

Wäre es nicht eine große Wissenschaftsrevolution, wenn auch „die Wissenschaft“ ihren letztlich spekulativen Charakter eingestehen und von ihrem „Hauptfeind“, der „spekulativen Esoterik und Spiritualität“, ablassen würde? Sogar Isaac Newton war ein Alchemist. Vielleicht könnte das ehrliche Eingeständnis des Spekultativen auch in der Wissenschaft zu einer Versöhnung mit der „Spekulation der Spirituellen“ führen?

Mir kommen Wissenschaft und Spiritualität wie Kain und Abel vor, dem biblisch ersten Brudermord. (Wobei für mich die materialistische Wissenschaft eher Kain ist, der die Spirit(Geist)ualität als seinen Bruder Abel ermorden will.)

Ich spreche nicht von Natur- und Geisteswissenschaft, sondern von „Heiliger Wissenschaft“, die diese verquere Unterscheidung von Natur und Geist zu einer echten EINHEIT wieder „aufheben“ (Hegel) muss, um diese Geisteskrankheit und Seelenlosigkeit unserer Zeit zu heilen und „absolute Begriffe“ wie GEIST-SEELE wieder zu heiligen.